

# Neue Bleibe lässt Familie Mbokolanzi hoffen

HWG hilft Witwe aus dem Kongo und ihren sechs Kindern / Drei sind schwer krank

**Hameln/Afferde (CK).** Für Susi Mbokolanzi und ihre sechs Kinder leuchtet wieder ein kleines Licht der Hoffnung: Die 43-jährige Witwe aus dem Kongo hat für sich und ihre Familie – drei ihrer sechs Kinder sind aufgrund eines Gen-Defekts schwer krank – endlich eine neue Wohnung gefunden. Schon zum 1. April zieht sie von der Hildesheimer Straße in Afferde in die Kaiserstraße in Hameln.

## Nächste Woche wird renoviert

Das Leben hat es bisher nicht besonders gut gemeint mit Susi Mbokolanzi. Wie bereits berichtet, brannte das Haus in der Deisterstraße, in dem die Familie zunächst wohnte, völlig aus. Kurz darauf starb Patrick Mbokolanzi, das Familienoberhaupt. Zur Trauer um den Ehemann und Vater, einen Kleingewerbetreibenden, kamen finanzielle Nöte. Das schlimmste aber ist die Krankheit der Kinder: Mathy (15), Steve (10) und Mike (8) leiden an einer sogenannten Sichelzellenanämie, haben bereits eine Knochenmarkspende erhalten, zwei der Kinder unterziehen sich derzeit einer Chemotherapie.

„Diese Krankheit ist sehr gefährlich“, sagt Professor Wolf-Rainer Cario aus Bad Pyrmont. Der Kinderarzt kennt die Familie gut („sehr liebe, wohlzogene Kinder“) und weiß auch um die Folgen ihres angeborenen Leidens. Schon ein Luftdruckabfall



Können wieder Hoffnung schöpfen: vier der sechs Kinder von Susi Mbokolanzi.

Foto: Dana

beispielsweise, so der Mediziner, könne dabei zu Gefäßverschlüssen führen. Meistens haben solche Patienten nur eine relativ geringe Lebenserwartung.

Da ist es gut, dass neben dem erwachsenen Sohn Patrick (23) mit Detlef Klein auch ein Betreuer der Familie zur Seite steht, der für den freien Träger EFES (eine aktivierende Eltern- und Jugendhilfe) und im Auftrag des heimischen Jugendamtes arbeitet. Dank seiner Hilfe

konnte nicht nur erreicht werden, dass eine Steuerberaterin, die nach dem Tod von Patrick Mbokolanzi noch Geldforderungen hatte, auf einen Teil ihres Honorars verzichtet hat. Die beste Nachricht nämlich kommt von der Hamelner Wohnungsbaugesellschaft (HWG): Sie stellt der siebenköpfigen Familie eine neue, 138 Quadratmeter große Wohnung zur Verfügung.

„Nach Rücksprache mit dem Jugendamt wird die Kautions dafür übernommen“,

freut sich Detlef Klein für Mutter Susi und ihre Kinder, von denen die Kleinen weiterhin die Grundschule in Afferde besuchen werden. Die Wohnungsbaugesellschaft bereitet jetzt alles vor, damit in der kommenden Woche mit der Renovierung begonnen werden und die Familie zum 1. April umziehen kann. Raus aus der alten Wohnung, die mit so vielen traurigen Erinnerungen behaftet ist. Und vielleicht hinein in ein neues, glücklicheres Leben.